

**An die  
IPA-Verbindungsstelle  
„Dreiländereck“  
z. H. Herrn Bach**

**Trier, den 18. März 1977**

**Deltstraße 13  
6641 Mettlach-Dreisach**

**Liebe IPA-Kollegen!**

Als Veranstalter unserer Gründungsversammlung des Arbeitskreises „Mosel-Saar-Sauer“ dürfen wir Euch die erste Sitzungsniederschrift übersenden.

Für die nächste Zusammenkunft wollen wir in Vorschlag bringen, dass man sich einmal Gedanken machen sollte über eine mögliche Satzung des IPA-Arbeitskreises.

Aus dieser Satzung müssten sich dann auch die Einzelheiten ergeben, die wir in Zukunft als Arbeitsgrundlage benötigen.

Wir hoffen, dass die Arbeitsbereitschaft, wie sie sich in der Gründungsversammlung erwiesen hat, auch in Zukunft bestehen bleiben wird.

**Mit freundlichen IPA-Grüßen**

**gez. A. Pauly  
( Sekretär )**

## Sitzungsniederschrift:

Die Verbindungsstelle Trier hatte zum 09.02.1977, 20.00 Uhr,  
die geschäftsführenden Vorstände der Verbindungsstellen

**Bitburg,  
Differdingen/Lux.,  
„Dreiländereck“ Merzig,  
Vianden/Lux.,  
Wittlich,**

nach Trier, in die Braustube der Binding-Brauerei, zu einer gemeinsamen  
Sitzung eingeladen.

Leider musste die Sitzung wegen eines Leitungswasserschadens, der die Braustube  
unbenutzbar gemacht hatte, kurzfristig in die Gaststätte „Neutor“ verlegt werden.

Nachstehend aufgeführte Vertreter der Verbindungsstellen hatten der Einladung  
Folge geleistet:

<b>Bitburg:</b>	Norbert FISCHBACH, Harry WEBER.
<b>Dreiländereck:</b>	Ottmar BACH, Manfred BURG, Rolf LEISTENSCHNEIDER.
<b>Vianden/Lux.:</b>	John TURMES, Eduard LUDZACK, Jim KRAUS, Theo SCHAEFFER.
<b>Trier:</b>	Alois SPIELES, Arthur PAULY, Walter MÄLING.

Von der Landesgruppe Rheinland-Pfalz waren außerdem anwesend:

**Landesgruppenleiter:** Gilbert WELTER  
und **LG.-Sekretär** Otto GRÖNINGER.

Die Verbindungsstellenleiter der Verbindungsstelle Trier, Kollege Alois SPIELES, begrüßte alle Anwesenden auf das herzlichste und bedankte sich für das Erscheinen.

Hinsichtlich des Zweckes der gemeinsamen Sitzung führte er aus, dass die Erfahrungen aus der Vergangenheit gezeigt hätten, dass sich die Verbindungsstellen näher zusammenschließen müssten.

Verschiedentlich sei es vorgekommen, dass Veranstaltungen verschiedener Verbindungsstellen zum gleichen Zeitpunkt durchgeführt wurden, so dass ergangenen Einladungen keine Folge geleistet werden konnte.

Aus diesem Grunde rege die Verbindungsstelle Trier an, einen Arbeitskreis zu gründen.

Aufgabe des Arbeitsreises soll sein:

Veranstaltungen zeitlich zu koordinieren,  
Austausch von Veranstaltungskalendern,  
Gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen,  
bei der Betreuung von Reisegruppen oder Einzelbesuchern,  
Planung gemeinsamer Veranstaltungen,  
Erfahrungsaustausch,  
Gegenseitiges Kennenlernen der Verbindungsstellenvorstände  
und dadurch verbundene engere Kontakte.

Zum Arbeitsablauf innerhalb des Arbeitskreises wurde, um eine Vorherrschaft einer einzelnen Verbindungsstelle zu verhindern, folgender Vorschlag unterbreitet:

Die Zusammenkünfte des Arbeitskreises sollen in noch zu bestimmenden Zeiträumen - evtl. viertel- oder halbjährlich - durchgeführt werden.

Der Tagungsort soll ständig wechseln.

Vorsitz und Protokoll sollen von den jeweils ausrichtenden Verbindungsstellenvorstand übernommen werden.

Der ausrichtende Verbindungsstellenvorstand übersendet die Protokolle jeweils an die übrigen Mitglieder des Arbeitskreises.

Auftretende Probleme, welche als Tagungsordnungspunkte bei der nächsten Sitzung behandelt werden sollen, sollen dem Verbindungsstellenvorstand mitgeteilt werden, der die nächste Sitzung ausrichtet.

Die übrigen Mitglieder des Arbeitskreises sollten nachrichtlich informiert werden.

Bei den gemeinsamen Sitzungen sollen der nächste Tagungsort und der nächste Tagungstermin festgelegt werden.

Dazu umfassend führte Kollege SPIELES aus, dass sich aus dieser Praxis die Arbeit sicherlich zum Nutzen aller Verbindungsstellen verbessern ließe. Er endete seine Ausführungen mit der Feststellung:

Wir wollen ein Arbeitskreis gleichberechtigter Partner sein, die zu gemeinschaftlicher Arbeit bereit sind, zum Wohle unserer Vereinigung und der Verbindungsstellen.

Keinesfalls wollen wir eine „Überverbindungsstelle oder eine „Unterlandesgruppe“ sein.

Sodann stellte er seine Ausführungen zur Diskussion. In der Diskussion wurde über den gesamten Komplex rege und sachlich gesprochen.

Auch die Vertreter der Landesgruppe nahmen zu den einzelnen Fragen und Anregungen Stellung. Sie begrüßten das Vorhaben und waren der Meinung, dass man nach unseren Plänen bzw. Vorstellungen die Ideen der IPA weiter intensivieren könnte.

Zum Schluss der Diskussion wurde der Beschluss gefasst, den Arbeitskreis zu gründen und ihm den Namen

### **IPA - Arbeitskreis „Saar-Mosel-Sauer“**

zu geben.

Mit dieser Abstimmung wurde gleichzeitig die Bereitschaft der künftigen Mitarbeit zum Ausdruck gebracht.

Die Verbindungsstelle Vianden erklärte sich bereit, das nächste Treffen des „Arbeitskreises“ in Echternach/Luxemburg auszurichten und rechtzeitig einzuberufen.

Ein entsprechender Termin wird noch festgelegt werden.

Vor Übergang zum gemütlichen Teil dankte der Kollege SPIELES allen für das Erscheinen und die rege Mitarbeit sowie die französische Bewirtung durch unseren Gastgeber.

Die verhinderten Vertreter der Verbindungsstellen Differdingen in Luxemburg und Wittlich haben inzwischen ihre Zusage zur Mitarbeit erklärt und bedauert, dass sie nicht an dem Gründungstreffen teilnehmen konnten.

- SERVO PER AMIKECO -

( gez. A. Pauly ), Sekretär

#### **Verteiler:**

VSt Bitburg

VSt Differdingen/Lux.

VSt Dreiländereck

VSt Vianden/Lux.

VSt Wittlich  
**nachr.:** LG-Rhd-Pfalz

Entwurf